



Bole vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Beile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 188.

Welzheim, Sonntag den 5. Dezember 1897.

31. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Durch Erlass des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt vom 27. November d. Js. Nr. 1864 sind an Stelle des Friedrich Bühner und Michael Lindauer als stv. Vertrauensmänner aus dem Kreise der Arbeitgeber bezw. der Versicherten für den Gemeindebezirk Pfahlbronn Johann Knöbler in Pfahlbronn bezw. Karl Lindauer in Manholz bis 30. September 1900 bestellt worden, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Den 3. Dezember 1897.

R. Oberamt.
Wablinger.

Bestellungen

auf den
Bole vom Welzheimer Wald
für den Monat
Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Württemberg.

Stuttgart, 1. Dez. (Vom Landtag.) Gleich heute am ersten Tage der Beratung über die Verfassungsrevision nahm der Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Mittnacht, und zwar gleich nach der Rede des Referenten F. Hausmann, das Wort. Es geschah dies insbesondere um über die Bedeutung des Budgetrechts zu sprechen, welches bisher die zweite Kammer allein hatte und welches jetzt auch — nach dem Reg.-Vorschlag — der ersten Kammer eingeräumt werden soll. Der Minister ließ nicht den geringsten Zweifel darüber, daß an dieser Frage die Verfassungsrevision scheitern könne: die erste Kammer gehe auf alles ihr angebotene ein, verlange aber als Gegengewicht gegen das allgemeine Stimmrecht, auf Grund dessen die zweite Kammer künftig gewählt werden soll, Einfluß auf die Feststellung des Stats und die Regierung müsse ihr Recht geben. Die Ansichten, welche der Minister mit seinen Worten dem Zustandekommen der Verf.-Revision prognostizierte, klingen gerade nicht verhöhnungsvoll, aber man wird sich erinnern müssen, daß der Abgeordnete Bayer vor einiger Zeit in Reutlingen das den Standesherrn eingeräumte Budgetrecht gerade nicht tragisch nahm und den Vorschlag lediglich als reaktionäres Schwänzchen des Entwurfs be-

zeichnete. Gegen die Mängel der Stichwahlen schreibt die N.-Ztg., zog der Minister auch kräftig zu Felde, aber er machte doch nicht den Eindruck, als ob die Regierung, was diese anbelangt, absolut nicht mit sich sprechen lassen würde. — Sehr eingehend und fleißig gearbeitet ist der heute erschienene Bericht der Steuerkommission über den Gesekentwurf betr. Abänderung des Gesetzes über die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer. Berichterstatter sind die Abg. Frhr. v. Dm und Gähnle.

— Die neuen einmaligen Forderungen des Militäretats in Württemberg sind folgende: Zur weiteren Ausstattung des Armeekorps mit Fahrrädern: erste Rate 16 644 M.; Abänderung von Tourister u. Patronentaschen: 165 000 Mark; Erweiterung des Bekleidungsamts in Ludwigsburg: für den Entwurf 6500 M.; Beschaffung von 180 Remonten zur erstmaligen Besetzung des Remontedepots in Breithülen mit Pferden, voller Bedarf 162 000 M.; Schaffung einer Reserve an Feldartilleriematerial: 1 Million; Umwandlung der Korps-telegraphenabteilung mit vierspännigen Abteilungen in solche mit zwerspännigen: voller Bedarf: 30 000 M.

Böblingen, 2. Dezbr. Bei der heutigen Landtags-Stichwahl haben von 5682 Wahlberechtigten 4160 abgestimmt. Es haben erhalten Dr. Hartranft (Volksp.) 2224, Schäfer (kons.) 1927 Stimmen. Ersterer ist somit wiedergewählt.

Mergentheim, 3. Dezbr. Einen richtigen Lausbubenstreich verübte gestern hier ein 13jähr. Knabe. Mehrere Schüler spielten im Schlosspark und einer derselben hatte sich aus Flachs einen langen Bart gemacht. Ein anderer Knabe wollte den Bart auch haben, der ihm aber verweigert wurde. Aus Bosheit zündete er nun mit einem Streichholz den Bart an, was zur Folge hatte, daß dem Knaben nicht nur Augenbrauen und Haupthaar versenkt wurden, sondern daß derselbe schwere Brandwunden erlitt.

Saulgau, 3. Dez. Der Maurer R. ging gestern früh mit seiner Frau auf den Markt nach Herbertingen und ließen ihre Kinder, ein

dreijähriges Mädchen und einen fünfjährigen Knaben allein zu Hause. Als sie zurückkehrten fanden sie das Mädchen erstickt vor, während es noch zweifelhaft ist, ob der Knabe mit dem Leben davorkommt. Die Kinder hatten wahrscheinlich mit Bündelhölzchen gespielt und so das Unglück verursacht.

Deutschland.

Wilhelmshaven, 1. Dez. Es verlautet, daß so bald wie möglich ein Transport von 600 Mann Seefanteristen nach Ostasien abgehen soll.

Riel, 1. Dez. Der Panzer „Oldenburg“ ging um 2 Uhr nach Creta in See. Der Kreuzer „Gefion“ geht am 10. Dezbr. nach China, Prinz Heinrich auf „Deutschland“ frühestens am 15. Dezember.

— Explosion. In der Bank für Spirit- und Produktenhandel in Berlin explodierte gestern abend ein großer eiserner Kessel. Eine anstoßende, etwa 20 Meter hohe Mauer mit einem Teile des Daches wurde zertrümmert und auf die Straße geschleudert. Zwei Personen wurden getötet, zwei verletzt.

Ausland.

Wien, 2. Dez. Ministerpräsident v. Gautsch-Frankenthurn konferierte gestern mehrere Stunden mit dem Exekutivkomite der Rechten, welches sich durch die geringen Konzessionen, die er der Rechten macht, unbefriedigt fühlt. Trotzdem verlautet in eingeweihten Kreisen, daß die Regierung die Sprachenverordnungen nicht zurückziehen werde. Sämtliche Fraktionen der Opposition einigten sich über die hervorragendsten Fragen und beschlossen, für die Wiederherstellung der parlamentarischen Ordnung einzutreten, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß die Sprachenverordnungen aufgehoben werden. Im allgemeinen gilt die Situation als äußerst ungünstig. Die traurigen Anzeichen werden noch verschärft durch die Vorgänge in Prag, welche einen geradezu anarchischen Charakter annehmen. Gestern dauerten die Unruhen tagsüber fort; fast alle deutschen öffentlichen Gebäude wurden ver-

wüßte. Die fanatische tschechische Volksmenge zerstörte das deutsche Gymnasium und alle wissenschaftlichen Institute der deutschen Universität und verbrannte die wissenschaftlichen Instrumente daselbst, sowie das wertvolle Archiv des deutschen Gymnasiums. Die Kavallerie drang mit gezücktem Säbel, ebenso die Infanterie mit gefälltem Bajonett auf die Menge ein und verwundete zahlreiche Personen. In den Abendstunden begannen die Plünderungen der Kaufäden der Deutschen und Juden. Die Waren wurden auf die Straßen geworfen und verbrannt. Aus der Umgebung wird der Zuzug tschechischer Landleute gemeldet. Die Aufregung unter den deutschen Einwohnern Prags ist aufs höchste gestiegen.

Wien, 2. Dez. Infolge der im Laufe der Nacht eingetroffenen Nachrichten über die schwere Gefährdung der Person und des Eigentums in Prag und den benachbarten Vororten hat der Ministerpräsident Freiherr v. Gautsch als Leiter des Ministeriums des Innern im Einverständnis mit dem Justizminister und auf einhelligen Beschluß des Ministerrats die Anwendung des Standrechts in Prag und in den benachbarten Gerichtsbezirken Karolinenthal, Bistrow, königliche Weinberge und Smichow auf Grund des § 430 der Strafprozeßordnung in Ansehung des in § 85 des Strafgesetzbuches bezeichneten Verbrechens der öffentlichen Gewaltthätigkeit angeordnet. Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit sind die nötigen militärischen Maßregeln getroffen worden.

Prag, 2. Dez. In zwei Gassen der inneren Stadt fanden heute früh 8 Uhr wiederum Plünderungen statt, worauf sofort Militär in Stärke von 7 Bataillonen Infanterie und 2 Eskadrons Kavallerie in Aktion trat. Aus Königsgrätz sind 2 und aus Theresienstadt 3 Bataillone Verstärkungen abgeschickt.

London, 30. Nov. Auf den gewaltigen Sturm, welcher vergangene Nacht in ganz England wütete, folgte heute Vormittag die größte Flut, welche in den letzten dreißig Jahren vorgekommen ist. Es wurde ein furchtbarer Schaden angerichtet, besonders an der Mündung und an der Mündung der Themse und der Medway. Man befürchtet, daß der Quai in Queensborough nachgegeben hat. Hunderte von Acres stehen unter Wasser. In Sheerness und Broodstairs sind die Landungsbrücken zum Teil fortgerissen. Die nach Sheerness und Port Victoria führenden Bahnlinten stehen unter Wasser, ebenso auch die niedriger gelegenen Stadtteile aller Städte an der Themse und der Medway. Das Arsenal in Woolwich ist unter Wasser gesetzt, ebenso die Kasernen. Das Martinehaus in Margate ist fortgespült. An der Küste von Norfolk sind sieben Schiffe mit der gesamten Mannschaft untergegangen. An Bord eines Schiffes haben sich elf Mann befunden. An der Küste von Cornwall ist ein Dampfer mit der Mann-

schaft zu Grunde gegangen. Auch an der Küste von Norfolk sind viele Schiffe gestrandet.

Steuer-Sache.

Die Ausschüsse der landw. Vereine Brackenheim, Gaildorf, Geislingen, Ludwigsburg, Neresheim, Dehrtingen, Tübingen, Urach und Welzheim haben an die Kammer der Standesherrn eine Eingabe gelangen lassen, in der sie bitten, daß dieselbe dem neuen Einkommensteuergesetz ihre Zustimmung verweigern und hierbei die Erklärung abgeben möge, „daß dieselbe weder in diesem Gesetze noch in den damit in Verbindung eingereichten Gesetzesentwürfen, insbesondere auch nicht in jenen hinsichtlich der Gemeindesteuern, eine befriedigende Organisation des Württ. Steuerwesens zu erkennen vermöge.“ Es wird in der Eingabe ausgeführt, daß bei den neuen Steuergesetzen die Grundstücke und Gebäude sowohl an und für sich wie insbesondere im Vergleich zu den Gewerben und Dienst- und Berufseinkommen an Staats- und Gemeindesteuer ungerechterweise viel zu viel entrichten hätten, wie das die nachstehende, mit vielen Belegen versehene Tabelle ersichtlich machen soll.

Es hätte unter der Wirkung der neuen Steuergesetze und des vorgelegten Gemeindesteuergesetzes in Württemberg ein Einkommen von 1000 Mark zu bezahlen.

Staat- und Gemeindesteuer zusammen bei einem Rückschlag der letzteren von	100% 200% 300% 400%	
	100%	200%
Landwirt.	98.50	79.00
	59.50	40.00
	100.50	65.50
	20.50	15.63
	43.50	43.50
Gebäude	170.50	135.50
	100.50	65.50
	20.50	15.63
	43.50	43.50
	7.50	7.50
Gewerbe	30.25	25.38
	43.50	43.50
	7.50	7.50
	7.50	7.50
	2.50	2.50
Kapitalist	43.50	43.50
	43.50	43.50
	43.50	43.50
	43.50	43.50
	43.50	43.50
Dienst- und Berufseinkommen	7.50	7.50
	7.50	7.50
	7.50	7.50
	7.50	7.50
	7.50	7.50

Hierbei ist auf die Verschuldung, welche bei der Landwirtschaft und den Gebäuden ja sehr erheblich ist, noch nicht einmal Rücksicht genommen; wenn man diese in Betracht zieht,

werden deren Leistungen noch viel drückender. Der Grund, warum ein Einkommen von je 1000 Mark als Vergleichsbasis gewählt wurde, ist der, daß 90 pCt. aller württ. Pflichtigen ein Einkommen von unter 1000 M. — ungefähr 1000 M. — oder wenig über 1000 M. haben. Von den württ. Gemeinden haben als Gemeindefschaden

871 einen Zuschlag von	1—100 pCt.
736	100—200
627	200—400
49	über 400

der betreffenden Staatssteuerumlage. Sämtliche landw. Vereine Württembergs wurden zum Beitritt zur Eingabe, wie auch dazu eingeladen, die einzelnen Landtagsabgeordneten nachdrücklich darum anzugehen, daß dieselben bei den weiteren Verhandlungen entschieden gegen diese Gesetze Stellung nehmen sollen. Exemplare der Eingabe wurden dem Vernehmen nach an die Ministerien der Finanzen und des Innern, an den Geheimen Rat und die Abgeordnetenkammer abgesandt, um die Berücksichtigung der dabei geltend gemachten Umstände bei der in wenigen Tagen beginnenden Beratung der Ertragsteuern auch noch in der Abgeordnetenkammer, welche die Einkommensteuer schon früher durchberaten hat, zur Geltung bringen zu können.

Fenilleton.

Der letzte Traum.

Erzählung aus dem polnischen Aufstande in Preußen 1848.

Von E. J. D e l e r.

66)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich schlage Dich nicht tot,“ sagte er bebend. „Um deines Kindes willen, kann ich es nicht!“

Der Bauer sah ihn starr an; dann murmelte er einige unverständliche Worte und verschwand im Gedränge, um sich einen andern Feind zu suchen.

Graf Morinski hatte die Infanterie durchbrochen; die Kugeln pfliffen um ihn her, aber keine traf. Sein prachtvolles Roß trug ihn durch die Mitte der Feinde, und es gelang ihm, den Marktplatz zu verlassen und in eine der Seitensträßchen zu entkommen. Sein scharfer Säbel schlug heute morgen manche tiefe Wunde; wo man ihn blitzen sah, floß das Blut. Schüsse knallten hinter ihm drein; er achtete sie nicht; sein einziger Gedanke war, aus der Stadt zu flüchten, um sich mit Konstantin in Verbindung zu setzen und die zersprengten Polen zu sammeln. Waren sie nur erst einmal aus diesen engen Gassen hinaus und hatten freies Feld vor sich, dann war doch noch nicht alles verloren. Aber nun verfolgten ihn Husaren, und so galt es in erster Linie, sich selber zu retten.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Unter dem Viehstand des Gottlieb Schallmüller, Bäckers hier, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Welzheim, 3. Dez. 1897.

Stadtschultheißenamt.
Müller.

Revier Welzheim.

Reis-Verkauf.

Am Donnerstag 9. Dezember 1 Uhr bei Fuchs, Kaltenbrunnhof, aus der Durchforstung im Wieslaufteich:

1300 buchene, 1940 gemischte, 180 Nadelholz-Wellen in Flächenlosen.

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

MAGGI

erhöht nicht nur den Wohlgeschmack der Suppen, sondern kräftigt sie auch derart, daß durch seinen Gebrauch eine nicht zu unterschätzende Ersparnis an Fleisch erzielt werden kann. In Originalflaschen zu haben bei

W. Bilfinger, Apotheker.

Eignet sich als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders!

K a i s e r s b a c h.

Reife

in Buchskin, Halbtuch, und Baumwollflanell sind wieder eingetroffen bei

H. Kerner.

Welzheim.

Wollgarne

aller Art,
**Strumpf- und
Mittelwolle,
Terncaurwolle**

schwarz, weiß und in farbigen
Schattierungen,

Handschuhwolle,

Castor-
Moos-
Mohair-
Gobelin-
Perl-
Schwanen-
Wolle,

Estamadura,

gebleicht, Hauskils

Säkelgarne,

Strick- & Zeichengarne,

Gold- & Silberfaden,

Stiefseide,

Deffin fertige

Straminschuhe und

Hosenträger,

Gold- & Stahlperlen,

Stahl- & Beinähelnadeln

empfehlen

Albert Zweigle.

Alten und jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.

Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung für 1 Mark in
Briefmarken.

Curt Röber, Braunschweig.

Oberurbach.

Pferde

zum Schlachten werden gekauft von
Pferdeschlächter **Stradinger.**

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes
bestellte Quantum) **Gute neue Bett-
federn** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine
prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.
und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:**
halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg.,
u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-
federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
ferner: **Echt sinesische Ganz-
daunen** (sehr sämftig) 2 M. 50 Pfg.,
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab.
— Nichtgefallendes bereith. zurückgenommen.
Pocher & Co. in Herford in Westf.

Wechselformulare

Schuld- und Bürgscheine

Pfandscheine

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Krieger-Verein Pfahlbrunn.



General-Versammlung

am Sonntag den 5. Dezbr. d. J.

nachmittags 3 Uhr

bei Kamerad **Munz** „Hirsch“ hier.

Wegen verschiedener wichtiger Besprechungen werden die Ka-
meraden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

!! Baumwollflanelle !!

in **guter Ware** verkaufe ich einen großen Posten stückweise zu
noch nie dagewesenem billigem Preis.

Jedermann, der Bedarf hat, wolle diese günstige Gelegenheit
benützen.

F. W. Munz.



Ehe

Sie sich eine Nachahmung von
Gentner's Wichse oder

Gentner's Schuhfett
in roten Dosen

unterschieden lassen, achten Sie beim Einkauf
darauf, daß jede Dose die

Schutzmarke: Kaminfeger

und die Firma

Carl Gentner in Göppingen,

Schutzmarke. trägt, nur dann erhalten Sie das echte Fabrikat.

Zu haben in **Welzheim:** Bei **Adolf Berckhemer, Glas-
Greiner, Albert Weller;** in **Rudersberg:** **Fr. Schwarz, Handl.,
Th. Abele,** en gros & en detail bei **Carl Munz, Seifenst. Welz-
heim.**

Welzheim.

Zu nützlichen

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

= Kleiderstoffe =

in jeder Preislage,

halbwollene Lamas

von 50 \mathcal{A} an und

Baumwollflanelle

zu Kleider und Hemden von 40 \mathcal{A} an per Meter und höher
und sehr geneigter Abnahme entgegen.

Adolf Berckhemer.

Dampfziegelei & Falzziegel-Fabrik

G. Gross, Schorndorf,

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen

Doppelsalz-, Herz- und Universalsalzziegel

unter 10jähriger Garantie.

Gohle Gewölbsteine (Dourdis)

Glas-Steinzugröhren zu Drainage-Zwecken

und Abortanlagen.

Frachtbriefe

sind vorrätig in der

Buchdruckerei Welzheim.

Bei herannahender Ver-
brauchszeit empfehle ich alle
zum Baden nötigen

Gewürze

in bloß prima Ware:

Zucker gestochen,

Mandel ausgelesene,

Haselnußkerne,

Citronat,

Feigen,

Pommeranzenschale,

Birnschnitz & Zwetschgen

Apfelschnitz geschält,

Potafche &

Hirschhornsalz,

Vanille ganz & gestochen,

sowie alle zum Baden nötigen
Gewürze.

H. Hohly.

Welzheim.

Spiegel

in allen Größen

empfehlen billigst

Chr. Schwindt,

Buchbinder.

Wollgarne,

Triothenden,

Unterhosen,

Hemden v. Baumwollflanel,

Mützen,

Strümpfe,

Halstücher zc.

billigst bei

Carl Schäffer, Rudersberg.

Welzheim.

Unterhosen

empfehlen in guten Qualitäten
billigst

Heinr. Aug. Bilfinger.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe
ich Jedermann gern unentgeltliche
Auskunft über meine ehemaligen Magen-
beschwerden, Schmerzen, Verdauungs-
störung, Appetitmangel zc. und teile
mit, wie ich ungeachtet meines hohen
Alters hiervon befreit und gesund
worden bin. F. Koch, Königl. Förster
a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.

Welzheim.

Mehl

Nr. 0

Nr. 1

empfehlen

G. Gohly.

Offene Füße werden nach
der Methode des verst. Dr. Münz-
inger in Wehingen behandelt.
Schwäbisch-Hall.

Dr. Heimann.

W e l z h e i m.

Erklärung.

Diejenigen, welche bei der nächsten Gemeinderatswahl beabsichtigen, mich zu wählen, ersuche ich hiemit, von meinem Namen abzusehen.

Adolf Berckhemer.

Breitenfürst.

Wahl-Vorschlag.

Für die bevorstehende Gemeinderatswahl wird als geeignetster Mann vorgeschlagen:

Gottfried Sinderer,

Oekonom.

Viele Wähler.

W e l z h e i m.

Z u r

Gemeinderatswahl

schlagen wir vor:

Karl Fuchs, seitheriger Gemeinderat,
Karl Ellinger z. „Engel.“

Von **Nischtruth:**

Gottlieb Eher, seith. Gemeinderat.

Von **Eberhardsweiler:**

Georg Weller, seith. Gemeinderat.

Von **Breitenfürst:**

alt **Kronenwirt Fischer.**

Viele Wähler.

A l t h ü t t e.

Wirtschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete geht wegen anhaltender Kränklichkeit und hohem Alter seine



Wirtschaft zum „Löwen“

mit **Mehlgerei-Einrichtung** und **dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit** sowie ca. 10 Morgen Güter, wobei **Vieh, Fahrnis** und **Wirtschaftsinventar** miterworben werden kann, dem Verkauf aus und kann jeden Tag mit mir ein Kauf abgeschlossen werden.

Albert Kübler, Löwenwirt.

Gegen **Kusten, Heiserkeit, Katarrh** sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Sibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 St. in **Welzheim:** bei den Herren **S. A. Bilsinger, Ray Bohß**

Wwe., A. Berckhemer, Chr. Bauer;

in **Rudersberg:** Apotheker **Bilsinger, W. Stahl;**

in **Alsdorf:** **S. Müller, Chr. Wiedemann;**

in **Kirchenkirchberg:** **A. Stähle;**

in **Pfahlbrunn:** **Geschw. Tränkle;** in **Klassenbach:**

Fr. Müller; in **Kaisersbach:** **Heinr. Kerner;** in **Ebni:**

Strohmaier Wwe.

Cacao-Bruch-Chocolade per Pfund 85 Pf.,

Eierspringerle per $\frac{1}{4}$ Pfund 18 Pf.

empfehlen in prima Qualität

Matth. Alenk.

Druck von S. Unterguber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur A. F. Unterguber.

W e l z h e i m.

Karl Binder, Flaschner

empfehlen zu

Weihnachts- & Neujahrsgeschenken:

Alle Sorten **Zug-,**

Häng-, Tisch-

Wand- und

Nacht-

Lampen,

Cylinder und Dochte,

Nähmaschinen mit **Hand- & Fußbetrieb,**

Brüdenwagen, Tisch- & Haushaltungs-

Wagen, Bügeleisen, Waffeleisen u. s. w.

Alle Sorten **Oefen, Herde**

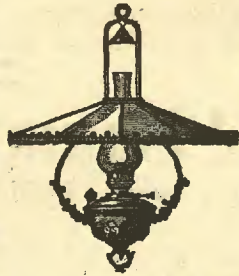
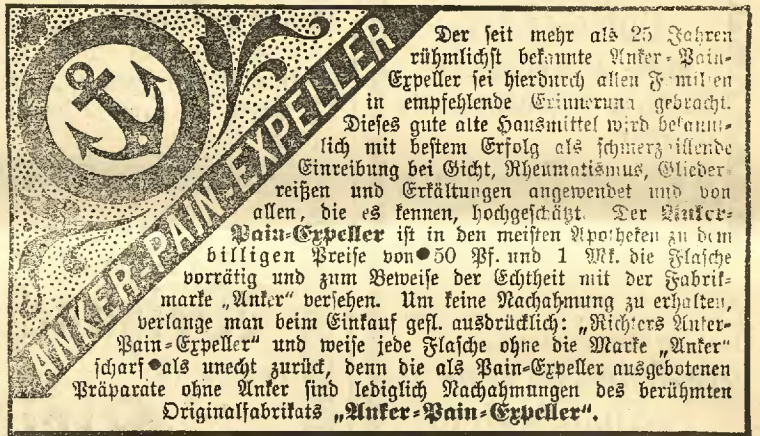
und **Küchengeschirre,**

Schlittschuhe, Schirmständer und **Ovenschirme,**

Christbaumschmuck, Puppen

und **Kinderspielwaren,**

Eigarren und Tabak.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte **Anker-Pain-Expeller** sei hierdurch allen J. mit ein in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen** und **Erfaltungen** angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der **Anker-Pain-Expeller** ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der **Fabrikmarke „Anker“** versehen. Um keine Nachahmung zu erlauben, verlange man beim Einkauf gefl. ausdrücklich: **„Nichters Anker-Pain-Expeller“** und weise jede Flasche ohne die **Marke „Anker“** scharf als unecht zurück, denn die als **Pain-Expeller** ausgetretenen Präparate ohne **Anker** sind lediglich Nachahmungen des berühmten **Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“**.

W e l z h e i m.

Wollene und baumwollene

Bett-Teppiche, Bügel-Teppiche,

Pferde-Teppiche

sowie große Auswahl in

baumwollenen Bett-Tüchern

empfehlen billigst

Adolf Berckhemer.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum **Spinnen, Weben und Bleichen:**

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den **Schneller à 10 Ge-**

binde mit 1000 Umgängen = 128 meter Fadenlänge

12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9 $\frac{3}{4}$ Pfennig.)

Die **Wahnsfracht** sowohl des **Wohstoffs** als auch

der **Garne** und **Tücher** übernimmt die **Fabrik.**

Die **Agenten:**

S. A. Bilsinger, Welzheim, Th. Schroth, Alsdorf.

Winterschuhwaren

empfehlen

S. Kerner in Kaisersbach.